Neuapostolische Kirche
Österreich

Kinder in der Mitte der Gemeinde Gmunden

21.06.2026

Am Sonntag, dem 21. Juni 2026, fand in der neuapostolischen Kirchengemeinde Gmunden ein Gottesdienst unter dem Motto „Kinder in der Mitte der Gemeinde“ statt.

Bereits am Vorabend trafen sich die Kinder mit ihren Lehrkräften und einem Teil der Geistlichen in der Kirche, um sich auf diesen besonderen Gottesdienst vorzubereiten. Grundlage war das Wort aus Lukas 5,18–20: „Die Heilung eines Gelähmten“.

Mit großem Engagement wurde geprobt, um das Thema später der Kirchengemeinde in einer szenischen Darstellung näherzubringen.

Nach einer Kinderchorprobe ließ man den Abend bei einem gemeinsamen Essen an der Feuerstelle ausklingen. Anschließend sorgten verschiedene Aktivitäten für viel Freude, bevor die Kinder in der Kirche übernachteten.

Am Morgen begann der Tag mit einem gemeinsamen Frühstück. Danach bereiteten die Kinder den Altar für den Gottesdienst vor. Die eintreffenden Gemeindemitglieder wurden von den Kindern am Eingang herzlich begrüßt. Anschließend besuchten die Kinder die Sakristei, um gemeinsam mit den Geistlichen und Religionslehrerinnen und Religionslehrern zu beten.

Zu Beginn des Gottesdienstes gingen die Kinder zunächst auf die Frage ein, welche Werte eine echte Freundschaft ausmacht. Rasch zeigte sich, dass nicht äußere Merkmale, gesundheitliche Einschränkungen oder materielle Dinge entscheidend sind, sondern Vertrauen, Respekt, Hilfsbereitschaft und Liebe. Dabei wurde auch hervorgehoben, dass Jesus jeden Menschen liebt und er uns in jedem Gottesdienst Sündenvergebung schenkt.

Diese Gedanken wurden in der Predigt anhand der Begebenheit aus Lukas 5,18–20 vertieft. Darin wird erzählt, wie ein Gelähmter von seinen Freunden zu Jesus getragen wurde. Mit großem Glauben und Einsatz überwanden sie zahlreiche Hindernisse, um ihrem Freund zu helfen. Jesus vergab dem Gelähmten zuerst seine Sünden und machte damit deutlich, dass die Beziehung zu Gott wichtiger ist als äußere Umstände. Anschließend heilte er ihn.

Dieses Geschehen aus der Zeit Jesu stellten die Kinder in einem Rollenspiel dar und machten so die liebende und helfende Kraft Jesu für die Gemeinde besonders lebendig erfahrbar.

Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Kinderchor sowie von Esther am Cello und Raffael am Klavier umrahmt.

A. Sandoval | G. Lackerbauer